

## **Abschlussbericht des Projektes 56p5**

### **Theater als Mittel zum Kulturkontakt im multikulturellen Prag. Identitäten auf der Bühne**

Im Rahmen des Projektes „Theater als Mittel zum Kulturkontakt im multikulturellen Prag. Identitäten auf der Bühne“ waren von Sonntag den 7.11.2010 bis Donnerstag den 11.11.2010 DoktorandInnen der Wiener und Olmützer Institute für Germanistik, Bohemistik sowie für Theaterwissenschaft gemeinsam mit jeweils einer Betreuungsperson in Prag.

Neben dem Fachprogramm sollten die Kontakte und die Zusammenarbeit der NachwuchswissenschaftlerInnen untereinander gefördert werden, im Mittelpunkt des Programms standen die Workshops zu den Theaterbesuchen. Die Studienreise nach Praha knüpfte an die in den letzten Jahren bewilligten literaturwissenschaftlichen Studienreisen an, das Projekt wurde als thematische Fortsetzung des erfolgreich durchgeführten Austauschseminars „Multikulturelles Prag im Wandel der Zeit. Das Theater als Mittel zum Kulturkontakt“ (54p19) verstanden.

Prag war eine traditionell und historisch bedingt multikulturelle Stadt, deren spezifischer Charakter durch die Existenz von mehreren nebeneinander lebenden Sprach- und Kulturräumen (des tschechischen, deutschen und jüdischen Kulturraumes) mit eigenen Traditionen, Mischungen, Doppelungen und Interferenzen geprägt war. Nachdem wir uns im letzten Jahr in erster Linie dem Theater und anderen Institutionen, die dem literarischen Austausch dienen und dienen gewidmet haben, lag der Schwerpunkt unseres Interesses bei diesem Projekt auf der Frage, wie die unterschiedlichen Konzepte und Vorstellungen von Identität am Theater in ganz konkreten Stücken umgesetzt werden.

Ziel der Studienreise war es, die DoktorandInnen sowohl mit der multiethnischen Vergangenheit der Hauptstadt Prag, aber auch des ganzen Landes, bekannt zu machen und diese am Beispiel des Theaters als Ort der regen Kulturkontakte zu veranschaulichen. Dabei sollte auch der Frage nachgegangen werden, durch welche theatralischen, dramaturgischen und textinternen Mittel am Theater die Verkörperung von Identität(en) umgesetzt und dargestellt wird. Zu diesem Zweck besuchten wir das Prager deutschsprachige Theaterfestival, das dieses Jahr von 7.-17. November in verschiedenen Prager Theatern stattfand. Rund um das Festival, dessen Vorstellungen wir gemeinsam besuchten und diskutierten, haben wir ein Programm von Vorträgen und der Vorstellung von Prager wissenschaftlichen Institutionen organisiert.

Sonntag nachmittags fand eine kurze organisatorische Vorbereitungsbesprechung sowie eine inhaltliche Einführung ins Thema statt, danach stand gleich der erste Theaterbesuch am Programm.

Am Montag den 8. führte Dr. Katharina Wessely in die gemeinsame tschechisch-deutsche Theatergeschichte mit Schwerpunkt Prag ein. Diese gemeinsame Geschichte ist es auch, an die das Prager Theaterfestival in deutscher Sprache anknüpfen will. Vorbereitet und geleitet von zwei

Doktoranden fand am Nachmittag eine Diskussion zum Stück des Vorabends (Der goldene Topf von E.T.A. Hoffmann) statt, die sich vor allem darum drehte, wie sich die Hoffmanns Figuren durch die Bearbeitung des Schauspielhauses Dresden verändert haben. Davon ausgehend haben wir uns auch mit der generellen Frage beschäftigt, wie im 21. Jahrhundert das Konzept „Individualität“ repräsentiert und dargestellt werden kann. Am Abend besuchten wir eine Inszenierung von Goethes Wahlverwandschaften.

Dienstag der 9. stand im Zeichen der wissenschaftlichen Institutionen, deren Arbeitsschwerpunkte vorgestellt wurden. Am Vormittag stellte Dr. Michael Wögerbauer die Forschungsschwerpunkte des Instituts für tschechische Literatur der Akademie der Wissenschaften vor, danach präsentierte Mgr. Vojtěch Malínek die vielfältigen Recherchemöglichkeiten am Institut. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten wir am Nachmittag das Prager Theaterinstitut. Forschungs- und Sammlungsschwerpunkte des Instituts sowie Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Recherche präsentierte Frau Mgr. Petra Ježková gemeinsam mit einem Team von Mitarbeiterinnen der jeweiligen Abteilungen. Aufgrund des gedrängten Zeitplans musste die Diskussion zum Stück des Vorabends auf den nächsten Tag verschoben werden, am Abend stand die szenische Lesung „Tucho und K.“ vom Kasemattentheater Luxemburg am Programm.

Mittwoch vormittag stellte Václav Maidl das Österreichische Kulturforum sowie Möglichkeiten zur Kooperation vor, danach stand eine Diskussion mit dem Dramaturgen des Theaterfestivals, Dr. Petr Štědroň am Programm, der sich den Fragen nach der Stückauswahl sowie nach dem heurigen Schwerpunkt „Schein und Sein“, der mit unserem Thema der Identitäten auf vielfältige Weise korrespondiert, stellte. Der Nachmittag war wieder der Diskussion zu den vorangegangenen Stücken gewidmet. Geleitet von zwei Doktorandinnen diskutierten wir anhand der letzten beiden Stücke u.a. über die Grenzen zwischen Theater und anderen Inszenierungs- und Darbietungsformen sowie über den Einsatz schauspielerischer Mittel im deutschsprachigen und tschechischen Theater. Der Abend führte uns in die Inszenierung des tschechischen Nationaltheaters von Jelineks „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Stützen der Gesellschaft“, die am nächsten Vormittag zu lebhaften Diskussionen führte.

Donnerstag vormittag wurde unter Leitung von zwei DoktorandInnen die Jelinek-Inszenierung vom Vorabend diskutiert, wobei neben der unterschiedlichen Zugangsweise deutschsprachiger und tschechischer Inszenierungsweisen auch politische Implikationen verschiedener Darstellungsweisen diskutiert wurden. Den Abschluss des gemeinsamen Programms bildete eine zusammenfassende Diskussion zum Thema „Identität(en) auf der Bühne“, die die Stücke und Diskussionen der vorangegangenen Tage resümierte. Vor der gemeinsamen Abfahrt gab es noch die Möglichkeit, in den vorgestellten Institutionen zum eigenen Forschungsthema zu recherchieren.

## Detailliertes Programm Studienreise Prag, 7.-11.11.2010

Datum	Zeit	Aktivität
So, 7.11.	bis 14:00	Ankunft, Unterkunft: Rezidence Dlouhá
	16:00	Begrüßung, Organisatorisches, Programmbesprechung
	19:00	Theaterbesuch I: E.T.A. Hoffmann, Der goldene Topf, Nationaltheater
Mo, 8.11.	09:30	Vortrag Dr. Katharina Wessely: Tschechisch-österreichische Kulturkontakte am Theater
	13:00-14:00	Gemeinsames Mittagessen
	14:30-16:00	Diskussion zum 1. Theaterbesuch, von Doktoranden geleitet, Konferenzraum der Rezidence Dlouhá
	19:00	Theaterbesuch III: Johann Wolfgang Goethe, Die Wahlverwandschaften, Dejvické divadlo
Di, 9.11.	9:30-12:00	Besuch des Instituts für tschechische Literatur der Akademie der Wissenschaften in Prag, Einleitung von Dr. Michael Wögerbauer, Vortrag zu Forschungsmöglichkeiten und wissenschaftlicher Vernetzung, Mgr. Vojtěch Malínek
	12:30	Gemeinsames Mittagessen
	15:00-17:00	Besuch des Theaterinstituts in Prag, Präsentation der Forschungsarbeit des Theaterinstituts sowie zu Forschungsmöglichkeiten, Mgr. Petra Ježková
	19:00	Theaterbesuch III: Tucho und K., Divadlo Komédie
Mi, 10.11.	9:00	Besuch des Österreichischen Kulturforums Prag, Einleitung Dr. Václav Maidl
	9:30	Diskussion mit Dr. Petr Štědroň, dem Dramaturgen des Prager Theaterfestivals der deutschen Sprache (Österr. Kulturforum)
	12:00-13:00	Gemeinsames Mittagessen
	16:00-18:30	Diskussion zum 3. Theaterbesuch, von Doktoranden geleitet (Konferenzraum Rezidence Dlouhá)
	19:00	Theaterbesuch IV: Elfriede Jelinek, Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Die Stützen der Gesellschaft, Nová scéna, Národní divadlo
Do, 11.11.	9:00 – 11:00	Diskussion zum 4. Theaterbesuch (Konferenzraum Rezidence Dlouhá)
	11:00 – 12:00	Schlussbesprechung zum Thema „Identität(en) am Theater“
	13:00 – 14:00	Gemeinsames Mittagessen
	14:30 – 16:00	Individuelle Rechercharbeit in Prager Archiven und Bibliotheken
	17:00	Abfahrt nach Wien bzw. Olomouc